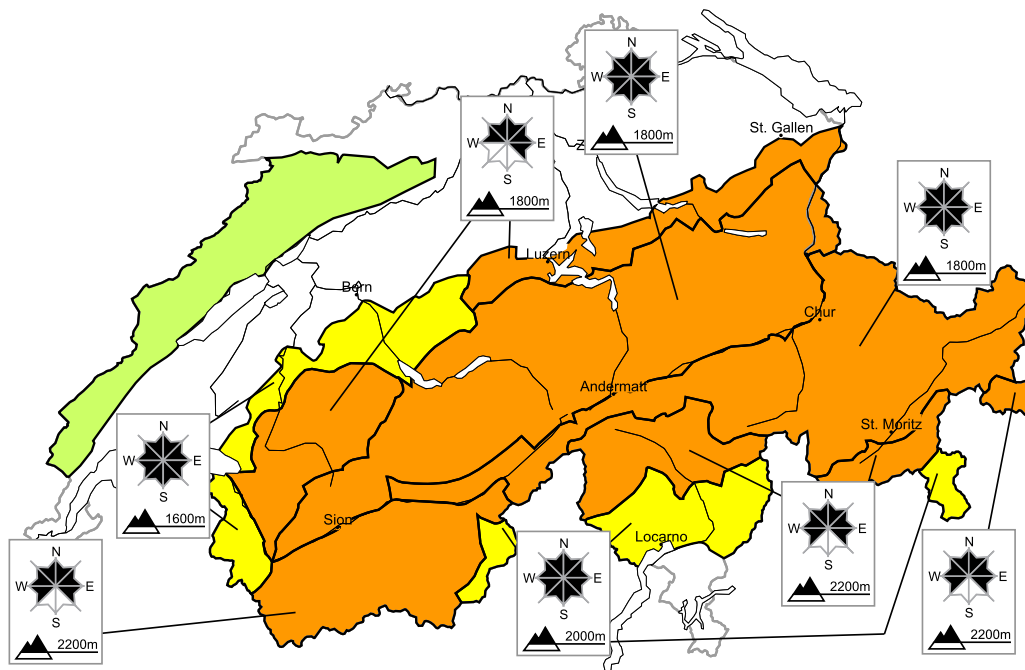


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 4.2.2022, 08:00 / Nächstes Update: 4.2.2022, 17:00

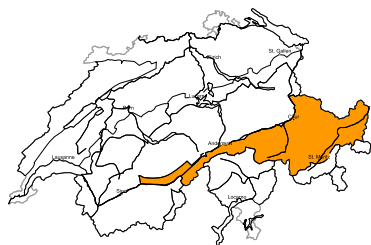
Lawinengefahr

Aktualisiert am 4.2.2022, 08:00



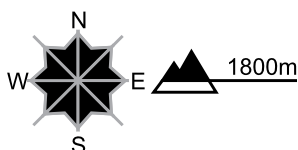
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

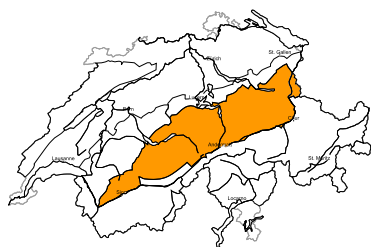
Neu- und Triebsschnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Lawinen können im Altschnee anbrechen und gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

An sehr steilen Grashängen sind in mittleren Lagen Gleitschneelawinen möglich.

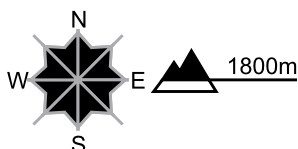
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen West über Nord bis Ost auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Mit mässigem bis starkem Westwind entstehen besonders in Kamm- und Passlagen teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen.

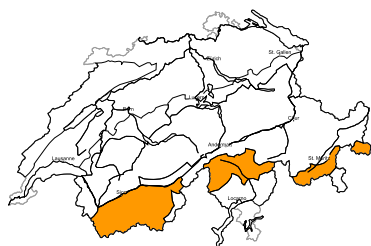
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An sehr steilen Grashängen sind in mittleren Lagen Gleitschneelawinen möglich.

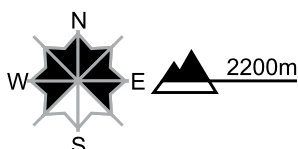
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen

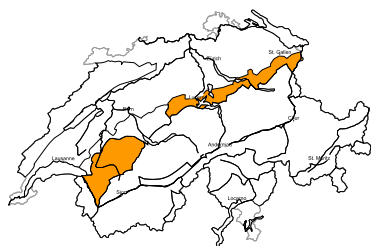


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

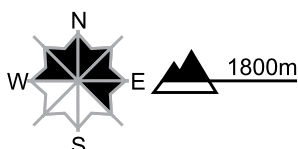
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen

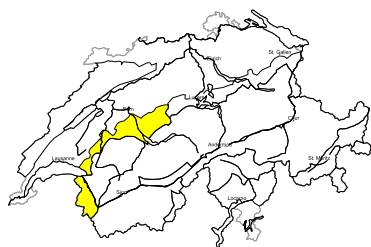


Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Westwind entstehen besonders in Kamm- und Passlagen Tribschneeansammlungen. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

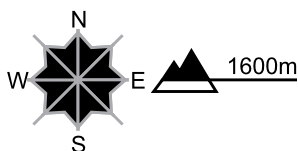
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

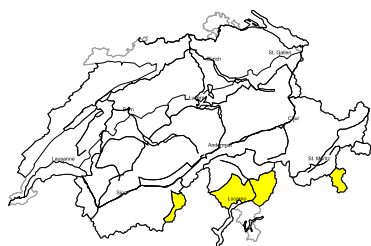


Gefahrenbeschrieb

FrISChe und ältere TriebSchneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

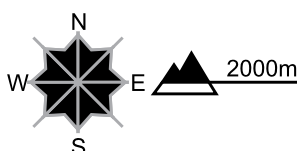
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

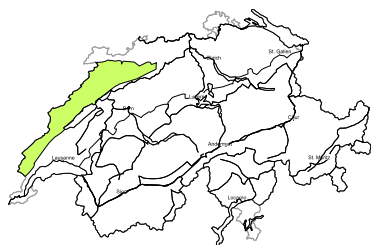


Gefahrenbeschrieb

FrISChe und schon etwas ältere TriebSchneeansammlungen können vor allem an Schattenhängen teilweise ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Die kleinen TriebSchneeansammlungen der letzten Tage sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem sind einzelne kleine Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 3.2.2022, 17:00

Schneedecke

Die vielerorts mächtigen Neu- und Tribschneesichten von Dienstag und Mittwoch liegen an West-, Nord- und Osthängen auf einer ausgeprägten schwachen Schicht. Vom südlichen Wallis über das nördliche Tessin bis nach Graubünden ist zudem oft die ganze Altschneedecke aufbauend umgewandelt. Lawinenauslösungen durch Personen sind in allen Regionen, ausser auf der Alpensüdseite, leicht möglich. Am zentralen und östlichen Alpennordhang, im nördlichen Wallis sowie in Graubünden wurden heute zahlreiche grosse Lawinen durch Personen oder bei Lawinensprengungen ausgelöst. Diese heikle Situation beruhigt sich besonders an Schattenhängen nur langsam. In mittleren Lagen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 03.02.2022

In der Nacht auf Donnerstag fiel im Norden und Osten noch etwas Schnee. Tagsüber war es in den Bergen trotz hoher Wolkenfelder recht sonnig.

Neuschnee

Gesamthaft fielen von Montagmittag bis Mittwochabend oberhalb von 1500 m folgende Schneemengen:

- Nördlicher Alpenkamm vom Haslital bis in die Glarner Alpen: 90 bis 120 cm
- übrige Gebiete des zentralen und östlichen Alpennordhangs, Nordbünden: 60 bis 90 cm
- Berner Oberland, nördliches Wallis, Mittelbünden, Engadin nördlich des Inns: 40 bis 60 cm
- sonst meist 15 bis 30 cm
- ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +6 °C im Westen und +2 °C im Osten

Wind

nachts mässig, teils stark aus nördlichen Richtungen, tagsüber zunächst meist schwach, am Nachmittag schwach bis mässig aus West

Wetter Prognose bis Freitag, 04.02.2022

Nach meist klarer Nacht ist es tagsüber im Jura und am Alpennordhang zunächst noch sonnig, dann ziehen von Nordwesten Wolken auf. Inneralpin und im Süden ist es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

sinkend, am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Westen und Süden und -3 °C im Nordosten

Wind

mässig, in der Nacht auf Donnerstag im Jura, am Alpennordhang und allgemein in der Höhe zeitweise stark aus West bis Südwest

Tendenz bis Sonntag, 06.02.2022

In der Nacht auf Samstag fällt im Norden etwas Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt bis in tiefe Lagen. Im Oberwallis, im Engadin sowie auf der Alpensüdseite bleibt es meist trocken. Nach Auflösung der Wolken ist es am Samstag in den Bergen recht sonnig. Am Sonntag ziehen im Tagesverlauf von Nordwesten neue Wolken auf. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab. Besonders in den inneralpinen Gebieten bleiben die Verhältnisse für Schneesport abseits der gesicherten Pisten heikel.